

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 4. Juni 1964

Blatt 1367

Ab Samstag 6. Juni:

Nur mehr moderne Wagen auf den Floridsdorfer Linien!

4. Juni (RK) Am kommenden Samstag werden die Wiener Verkehrsbetriebe wieder ein schönes Stück weitergekommen sein. Von diesem Tag an werden auf allen Floridsdorfer Linien nur mehr moderne Wagengarnituren verkehren. Gleichzeitig wird die neue Schleifenendstation Stammersdorf in Betrieb genommen.

Auf den beiden wichtigsten Floridsdorfer Linien werden ab kommenden Samstag Gelenkzüge eingesetzt, und zwar auf der Linie 331 nach Stammersdorf und auf der Linie 231 nach Groß-Jedlersdorf. Die sogenannten "Amerikaner" wandern auf die Linie 11, die zwischen Friedrich Engels-Platz - Stadlauer Brücke verkehrt. Bereits seit längerer Zeit fährt die Linie 132 nach Strebersdorf mit modernen Garnituren. Schließlich werden auch die zur Spitzenverstärkung eingesetzten Züge der Linie 31/5 zum Schnellbahnhof Floridsdorf mit modernisierten Triebwagen und Großraumbeiwagen ausgestattet, wie sie derzeit schon auf der Linie 5 verkehren.

Diese Neueinführungen, die von den Fahrgästen sicherlich begrüßt werden, bringen auch einen großen betriebswirtschaftlichen Vorteil. Sämtliche nach Floridsdorf führenden Linien verfügen nun über Wagen mit Schienenbremsen. Die bisher einzuhaltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 25 Kilometer pro Stunde kann damit wegfallen.

- - -

Vizebürgermeister Mandl hielt Pressekonferenz über:"Wien um 1900" und die Wiener Secession
=====

4. Juni (RK) Anlässlich der Eröffnung der Festwochen-Ausstellung "Wien um 1900" des Kulturamtes der Stadt Wien und der gleichzeitig erfolgenden Eröffnung der renovierten Wiener Secession hielt Vizebürgermeister Mandl heute vormittag in den Räumen der Secession eine Pressekonferenz. Ausstellung und Secession werden morgen Freitag, den 5. Juni, um 11 Uhr durch Bürgermeister Jonas eröffnet werden.

In der Pressekonferenz gab Vizebürgermeister Mandl den zahlreich erschienenen Journalisten folgende Informationen über die Ausstellung "Wien um 1900" und die Renovierungsarbeiten an der Wiener Secession:

Als Abschluß der Ausstellungsreihe, die vom Kulturamt der Stadt Wien unter dem Motto "Bahnbrecher der modernen Malerei" veranstaltet wird und 1958 mit Vincent Van Gogh begann, 1959 mit Edvard Munch, 1960 mit Paul Gauguin, 1961 mit Paul Cézanne und 1962 mit Ferdinand Hodler weitergeführt wurde, werden heuer Kunstwerke unter dem Titel "Wien um 1900" gezeigt. Der innere Zusammenhang mit den vorangegangenen Ausstellungen ist durch die befruchtende Wirkung der westeuropäischen Künstlergruppe auf die Entwicklung der bildenden Kunst um die Jahrhundertwende in Wien gegeben. Der Zeitraum wurde zwischen 1897, dem Gründungsjahr der unter dem Namen Secession bekannt gewordenen "Vereinigung bildender Künstler Österreichs", und dem Kriegsausbruch 1914 fixiert.

"Wien um 1900" ist vom 5. Juni bis 30. August 1964 geöffnet und gliedert sich in vier Abteilungen: "Malerei und Plastik" sind in der Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, "Zeichnungen und Aquarelle" sowie "Kunstgewerbe" im Wiener Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5/1. Stock, und "Druckgraphik-Buch-Plakat" in den Parterreräumen des Historischen Museums der Stadt Wien, 4, Karlsplatz untergebracht.

Besuchszeiten: in der Secession und im Künstlerhaus täglich von 9 bis 20 Uhr, im Historischen Museum Dienstag bis Freitag von 9.15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 9.15 bis 13 Uhr.

Für den Besuch von "Wien um 1900" in den genannten drei Gebäuden ist eine kombinierte Karte zum Preis von 20 Schilling erhältlich. Die Eintrittskarte für Secession und Künstlerhaus kostet je zehn Schilling, für das Historische Museum (Sonderschau Druckgraphik-Buch-Plakat und alle übrigen Räume des Hauses) fünf Schilling. Gruppenbesucher ab zehn Personen zahlen in der Secession und im Künstlerhaus je fünf Schilling, Schüler, Lehrpersonen und Angehörige des Bundesheeres je zwei Schilling; im Historischen Museum haben letztere freien Eintritt. Die kombinierten Karten und die Einzelkarten werden an den Kassen der Secession, des Künstlerhauses und des Historischen Museums abgegeben. ./.

In der Secession und im Künstlerhaus finden täglich um 18 Uhr Führungen statt, am Mittwoch, Samstag und Sonntag zusätzlich auch um 10.30 Uhr. Die Teilnahme an diesen Führungen ist kostenlos.

Für die Gesamtausstellung wurde der Katalog "Wien um 1900" vorbereitet, der in allen drei Gebäuden zum Preis von 25 Schilling erhältlich ist. Der Katalog enthält neben einer fachlichen Einführung 94 Schwarz-Weiß-Bilder und 16 Farbtafeln.

Anlässlich der Wiedereröffnung der Wiener Secession, die gleichzeitig mit der Ausstellungseröffnung erfolgt, wurde von der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung eine Sonderpostmarke herausgebracht. In einem Raum der Secession ist in der Zeit vom 5. bis 14. Juni ein Sonderpostamt eingerichtet. Am 5. Juni hat das Postamt von 14 bis 20 Uhr geöffnet, an allen folgenden Tagen einschließlich Sonntag, den 14. Juni, von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr. Dieses Amt, das am 5. Juni den Ersttagsstempel abgibt und an den übrigen Tagen Gefälligkeitsabstempelungen vornimmt, ist nur Ausstellungsbesuchern zugänglich. Die Sonderpostmarke, die bei allen österreichischen Postämtern seit 21. Mai erhältlich ist, hat eine Auflage von drei Millionen Stück. Die Marke bringt einen Ausschnitt aus dem Gemälde "Der Kuß" von Gustav Klimt.

Das Plakat und den Katalogeinband für "Wien um 1900" entwarf Prof. Hermann Kosel. In beiden Fällen wurden Motive aus dem Fries von Gustav Klimt für das Palais Stoclet in Brüssel verwendet.

Die Ausstellung

Im Rahmen der Ausstellung "Wien um 1900" sind in der Secession 103 Gemälde und neun Plastiken untergebracht, deren Auswahl dem Arbeitsausschuß oblag. Im Künstlerhaus befinden sich 120 Zeichnungen und Aquarelle, die von der Graphischen Sammlung der Albertina zusammengestellt wurden. Das Kunstgewerbe im gleichen Haus wird durch 265 Objekte repräsentiert, die vom Österreichischen Museum für angewandte Kunst ausgewählt wurden. Im Historischen Museum sind insgesamt 385 Druckgraphiken, Bücher und Plakate zu sehen; die Auswahl besorgte die Museumsleitung.

Der erwähnte Arbeitsausschuß setzt sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen: Dr. Franz Glück, Direktor der Museen der Stadt

Wien; Dr. Viktor Griessmaier, Direktor des Österreichischen Museums für angewandte Kunst; Dr. Heribert Hutter, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste; Dr. Walter Koschatzky, Direktor der Graphischen Sammlung Albertina; Magistratsrat Dr. Gertrude Jaksch, Kulturredirektion der Stadt Wien; Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny, Direktor der Österreichischen Galerie; sowie acht Kustoden der aufgezählten Museen.

Die ausgestellten Werke werden von drei öffentlichen Sammlungen der Bundesrepublik Deutschland, sieben öffentlichen Sammlungen Österreichs und je einer Sammlung der CSSR und der USA zur Verfügung gestellt. 39 private Leihgeber aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland beteiligen sich an "Wien um 1900". Das Ausstellungskomitee umfaßt 23 Kunstexperten aus der Bundesrepublik Deutschland, der CSSR, den USA und Österreich.

Die Ausstellung "Wien um 1900" stellt in der Wiener Secession die Werke Gustav Klimts in den Mittelpunkt, um den sich Egon Schiele, Oskar Kokoschka und andere Meister gruppieren. Getrennt von den in diesem Haus untergebrachten Ölbildern und Skulpturen sind die Zeichnungen und Aquarelle, die in einem Flügel des ersten Stockwerks im Künstlerhaus zu sehen sind und im wesentlichen aus den Beständen der Albertina stammen. Die benachbarte Kunstgewerbeabteilung zeigt komplette Wohnungseinrichtungen von den Möbeln bis zum Besteck, ferner Schmuckstücke, Kleiderstoffe und anderes. Hier kommen vor allem Josef Hoffmann und die von ihm begründete "Wiener Werkstätte" zur Geltung. Eine für den Anbruch unseres Jahrhunderts augenfällige Neuerung stellt das künstlerisch geformte Plakat dar. Im Historischen Museum sind aus eigener Sammlung die charakteristischen Beispiele für den Beginn dieser aus dem heutigen Straßenbild nicht mehr wegzudenkenden Werbungsart zu sehen. Damals wurde besonders in Wien bei den Plakaten ein ebenso hoher künstlerischer und technischer Vollkommenheitsgrad erreicht wie bei den von Künstlerhand bibliophil ausgestatteten Büchern. Die hervorragenden Leistungen auf diesem Gebiet, die ebenfalls im Historischen Museum gezeigt werden, sind praktisch zum erstenmal einem größeren Publikumskreis zugänglich gemacht. Kolo

Mosers Wertpapierentwürfe, Banknoten und Briefmarken verdienen besonders genannt zu werden.

Die Secession

Das Gebäude der Wiener Secession, das mit der Ausstellung "Wien um 1900" wiedereröffnet wird, wurde zwischen 1897 und 1898 nach Plänen des Otto Wagner-Schülers Joseph Maria Olbrich errichtet. Seither ist das Haus zwölfmal adaptiert worden.

Zwischen dem 25. Mai und dem 25. November 1897 traten 19 Mitglieder aus der "Gesellschaft bildender Künstler" aus und bildeten die "Vereinigung bildender Künstler Österreichs Secession". Unter den Gründern befanden sich Josef Hoffmann, Gustav Klimt, Carl Moll und Joseph Maria Olbrich. Zu den besonderen künstlerischen Zielsetzungen der Secessionisten gehörte der Führungsanspruch der Architektur über die anderen Künste. Das Resultat sollte ein Gesamtwerk sein, an dem alle Disziplinen mitwirken. Um die Jahrhundertwende wollten die Mitglieder der Secession einen bestimmten Lebensstil entwickeln und alle Schöpfungen mit Ideen und Symbolinhalt erfüllen. Daher weitete sich ihr Gestaltungswille von Bild und Plastik über das Kunsthandwerk bis zur Raumgestaltung und zur Baukunst aus.

Nach der ersten Ausstellung der Secession im Gartenbaugelände 1898, die rund 600 Objekte zeigte und von 100.000 Besuchern gesehen wurde, ging der Bau des Hauses am Naschmarkt rasch vonstatten. Die Stirnwand gestaltete Othmar Schimkowitz, die Bronzetür Klimts Bruder, die Seitenwände und die Rückfront Kolo Moser. Ludwig von Hevesi entwarf den Leitspruch über dem Eingang: "Der Zeit ihre Kunst - der Kunst ihre Freiheit". Das Haus wurde am 17. November 1898 vertraglich in das Eigentum der Gemeinde Wien überführt und der Secession das Recht der Dauerpacht zuerkannt. In groß angelegten Ausstellungen machte die Secession Wien mit der Entwicklung der europäischen Kunst bekannt. Hier konnte man die Werke von Rodin, Hodler und Munch besichtigen, um Klingers Beethovenmonument wurde eine eigens dazupassende Exposition gruppiert. 1903 war hier die Großausstellung des Impressionismus untergebracht. In der Secession wurden die aufsehenerregenden Deckenbilder Klimts für die Universität zur Schau gestellt. Das publizistische Organ der Vereinigung, die Zeitschrift "Ver Sacrum" befaßte sich nicht nur

mit Problemen der bildenden Kunst, sondern wurde trotz geringer Auflage zum Forum einer Dichtergeneration.

Zerwürfnisse unter den prominenten Mitgliedern und das Kriegsende 1918 schlossen die Blütenperiode der Secession ab. In der Zwischenkriegszeit suchte eine Reihe bedeutender Malerpersönlichkeiten den heimatlichen Weg zwischen Impressionismus und Expressionismus zu finden. Die Kontakte mit der stetig fortschreitenden Kunstentwicklung in Westeuropa wurden jedoch weniger gepflegt. Das Jahr 1939 brachte die Auflösung der Secession. Nach der Neugründung im Jahr 1945 setzten die Bemühungen um Ausstellungen ausländischer und österreichischer Kulturinstitute und Künstler erneut ein.

Im zweiten Weltkrieg war die Secession an der Nordwestseite von Bomben getroffen worden. Unmittelbar nach Kriegsende wurde das Gebäude von Schülern der Bundesgewerbeschule Schellinggasse und der Berufsschule unter der Leitung ihrer Lehrer wieder instandgesetzt und für Ausstellungszwecke zugänglich gemacht. Bei dieser durch Materialmangel stark behinderten Aktion konnte naturgemäß auf die Pläne Olbrichs im einzelnen nicht Rücksicht genommen werden. So erhielt die Secession eine den Zeitumständen entsprechende, aber auf die Dauer durchaus ungenügende hölzerne Dachkonstruktion, stilwidrige Lichtöffnungen wurden aus den Mauern gebrochen, tragende Wände aufgeführt und dergleichen mehr. In den folgenden Jahren machte sich die fortschreitende Abnutzung des Objektes immer stärker bemerkbar.

Die Renovierung der Wiener Secession wurde von der Stadtverwaltung als Eigentümerin des Hauses im Frühjahr 1963 begonnen. Bei den Arbeiten wurde der Absicht Rechnung getragen, einerseits die von Joseph Olbrich gewählte Form wieder herzustellen und andererseits das Gebäude allen Erfordernissen eines modernen Ausstellungszentrums anzupassen. So mußten Pfeiler und Mauern bis zur Fundamentunterkante unterfangen, durch Brandeinwirkung schadhaf gewordenes Mauerwerk durch neues ersetzt und jene Zwischenwände entfernt werden, die die Wirkung der großen Halle bisher stark beeinträchtigt hatten.

Anstelle der hölzernen Dachkonstruktion trat eine Konstruktion aus Stahl, auf der ein Dach mit doppelter Verglasung ruht. Dadurch werden andere Tageslichtquellen überflüssig. Von außen gesehen

ist damit auch die ehemalige, von Olbrich geschaffene Silhouette der Secession wieder hergestellt. Unterhalb des Glasdachs wurde eine Lichtrasterdecke angebracht, die in einer Höhe von fünf Meter über dem Hauptausstellungsraum schwebt und damit die gewünschte Intimität bewirkt. Alle künstlichen Lichtquellen befinden sich zwischen Glasdach und Raster. Der Besucher genießt bei Tag die von oben einflutende Helligkeit, nach Sonnenuntergang rufen die dem Beschauer ebenfalls verborgenen Lampen tagesähnliche Verhältnisse hervor.

Durch eine Deckensenkung im Vordertrakt gewann man im ersten Stock, der sogenannten Galerie, neuen Ausstellungsraum. Hier befinden sich auch ein Konferenzzimmer, das Gastatelier, sanitäre Anlagen und andere Räume. Die Lüftungsaggregate wurden in vier akustisch abgeschirmte Seitenkammern verlegt. Die angesaugte Luft kann im Winter vorgewärmt werden. Der eigentlichen Heizung dienen zwei Niederdruckdampfkessel mit Koksfeuerung im Keller, die alle Konvektoren und Radiatoren im Gebäude versorgen.

Die Fassade mit ihren Bildhauerarbeiten sollte zunächst nur instandgesetzt werden. Bei näherer Untersuchung erwies sich dies jedoch als nicht durchführbar. Die Fassade mußte daher abgeschlagen und ganz neu hergestellt werden. Der Ausstellungsraum im Souterrain wird ebenfalls neu adaptiert und mit einer Vorführrkabine für Lichtbilder ausgestattet. Über dem Haus erhebt sich wieder die charakteristische goldene Laubkuppel, die an ihrer Innenseite in hellem Grün gehalten ist.

Den Boden des Hauptausstellungsraumes bedeckt ein Terrazzobelag, die angrenzenden Räumlichkeiten und die Galerie im ersten Stock erhalten teils Terrazzo-, teils Kunststoffbelag. Für das Souterrain ist durchwegs Asphaltboden vorgesehen.

Den Besuchern der Ausstellungen in der renovierten Secession - sie gelangen durch das Hauptportal, das wieder mit der ursprünglich vorhandenen Oberlichte versehen wurde, ins Innere des Gebäudes - wird ein Buffet zur Verfügung stehen. Mit dieser Einrichtung folgt die Secession dem Beispiel zahlreicher Ausstellungsgebäude im Ausland, die mit der Führung kleiner Cafeterias zusätzliches Publikum gewonnen haben.

Die Kosten der Generalrenovierung der Wiener Secession belaufen sich auf annähernd sieben Millionen Schilling. Planverfasser ist Architekt Dipl.-Ing. Ferdinand Kitt.

Die ersten Führungen durch "Wien um 1900"
=====

4. Juni (RK) Für die Ausstellung "Wien um 1900" in der Wiener Secession, die morgen Freitag um 11 Uhr von Bürgermeister Jonas eröffnet wird, wurden die ersten Führungstermine festgelegt.

Am Eröffnungstag, Freitag, den 5. Juni, führt Dr. Neubauer um 18 Uhr Interessenten durch die Abteilung "Malerei und Plastik" in der Secession, zur gleichen Zeit Dr. Adolph durch die Abteilungen "Zeichnungen und Aquarelle" sowie "Kunstgewerbe" im Wiener Künstlerhaus.

Am Samstag, dem 6. Juni, führt um 10.30 Uhr Dr. Adolph in der Secession und gleichzeitig Dr. Bisanz im Künstlerhaus. Um 18 Uhr erklärt Prof. Dr. Hugo Ellenberger die in der Secession ausgestellten Werke, gleichzeitig führt Dr. Hutter durch die im Künstlerhaus untergebrachten Abteilungen.

Die Führungen für Sonntag, den 7. Juni, sind wie folgt festgelegt: Um 10.30 Uhr und um 18 Uhr finden Führungen in der Secession von Dr. Mensar und Dr. Adolph statt. Ebenfalls um 10.30 Uhr und um 18 Uhr führen Dr. Bisanz und Dr. Hutter durch das Künstlerhaus.

- - -

Franz Hauer zum Gedenken
=====

4. Juni (RK) Auf den 5. Juni fällt der 50. Todestag des Gastwirtes und Mäzens Franz Hauer.

Er wurde am 19. Mai 1867 in Weißenkirchen geboren und starb als Besitzer des Reichenberger Beisels in Wien. Sein Wohnhaus im 19. Bezirk beherbergte eine Sammlung von mehreren hundert Bildern zeitgenössischer Wiener Künstler. Hauer war bei den Verkaufsausstellungen des Wiener Künstlerhauses und der Secession ein häufiger Gast. Er bewies viel Kunstverständnis und erwarb vor allem die Werke junger Künstler. So gehörte er zu den ersten Käufern Larwins, Windhagers, Schieles und Egger-Lienz'.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. Juni
 =====

4. Juni (RK)

Montag, 8. Juni:

- 10.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichisches Verkehrs-
 büro: Cembalo-Konzert
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
 Öffentliche Reifeprüfung Klavier
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt
 Wien: Kinderkonzert der Klassen Grete Biedermann und
 Hertha Offner
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Musikalische Jugend:
 Violinabend Igor Oistrach, am Flügel Natalja Zertsalowa
 (Mozart: Sonate KV 378; Prokofieff: Sonate op. 80;
 Beethoven: Kreutzer-Sonate); Wiederholung vom 2. Juni
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Wiener Festwochen - Gesellschaft der
 Musikfreunde: Liederabend Irmgard Seefried, am Flügel
 Dr. Erik Werba (Schubert: ausgewählte Lieder)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal: Philadelphia String
 Quartett (Beethoven: Streichquartett A-dur op. 18/5;
 Bartók: Streichquartett Nr. 3; Schönberg: Streichquartett
 Nr. 1 d-moll op. 7)

Dienstag, 9. Juni:

- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal: Österreichisches Kultur-
 zentrum - Österreichische-Japanische Gesellschaft:
 Konzertabend japanischer Studenten der Wiener Musik-
 akademie (Mozart, Brahms, Schubert, R. Strauss, Puccini)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
 Öffentliche Reifeprüfung Heidi Litschauer (Cello), Florian
 Kitt (Cello) und Ulla Litschauer (Violine)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musik-
 freunde: Wiener Symphoniker, Kammerchor des Singvereins
 der GdM, Martina Arroyo (Sopran), Hilde Rössel-Majdan
 (Alt), Lawrence Winter (Bariton), Dirigent Franz Allers
 (Bernstein: Jeremiah-Symphonie; Barber: Medea's Medi-
 tation und Tanz der Rache; Gershwin: Konzertfassung von
 "Porgy und Bess")
- 19.30 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Lieder-
 abend Hans Hotter, am Flügel Walter Klien (R. Strauss:
 ausgewählte Lieder)

- 19.30 Uhr, Votivkirche: Wiener Festwochen; Orgelkonzert Franz Eibner (Scheidt, Muffat, Zachow, Mendelssohn, J.S.Bach)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Wiener Festwochen: "Soirée Musicale bei Kerzenlicht"; Wiener Barockorchester, Rudolf Kalup (Violine), Josef Luitz (Cello), Dirigent Ladislaus Varady (Telemann: Suite g-moll, Haydn: Symphonie d-moll Nr. 34; J.Chr. Bach: Sinfonia concertante A-dur; Mozart Symphonie A-dur KV 201)

Mittwoch, 10. Juni:

- 17.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal: Österreichisches Kulturzentrum: Ehrung Kammersänger Alfred Jergers zum 75. Geburtstag
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung Rupert Kriechbaum (Flöte), Friederike Schaller (Flöte) und Wolfgang Schulz (Flöte)
- 19.00 Uhr, Konservatorium Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Grete Dichler
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orgelkonzert Karl Richter (Bach, Mozart, Reger)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert "I Musici Pragenses" (Vivaldi, Maysliveček, Martinu, Honegger, Roussel)
- 19.30 Uhr, Radio Wien, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 11. Konzert im Zyklus III (nachholt vom 8. Mai); A-cappella-Konzert des Österreichischen Rundfunkchores, Leitung Gottfried Preinfalk (Josquin des Pres, Orlando di Lasso, Darius Milhaud, Erich Marckhl, R. Strauss)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Wiener Festwochen: "Soirée Musicale bei Kerzenlicht"; Wiener Barockorchester, Dirigent Ladislaus Varady (Wiederholung vom 9. Juni)

Donnerstag, 11. Juni:

- 11.00 Uhr, Wien 3, Jacquingasse 10: Wiener Festwochen - Wiener Philharmoniker: Gedenktafel-Enthüllung am Wohnhaus von Richard Strauss; mitwirkende Bläserchor der Wiener Philharmoniker
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Eduard Melkus
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Richard Strauss-Gedenkfeier; Vortrag Dr. Karl Böhm "Meine Begegnung mit Richard Strauss", anschließend "Tod und Verklärung"; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr. Karl Böhm

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hermann Prey, am Flügel Alfred Brendel (Schubert: "Winterreise")

19.30 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Liederabend Evelyn Lear, am Flügel Dr. Erik Werba (Hugo Wolf: Mörrike-Lieder)

Freitag, 12. Juni:

18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf (Bach, Beethoven, Brahms, Schumann, Moussorgsky, Ravel, Debussy)

19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Todor Masaroff

19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Prager Philharmoniker, Vera Soukupova (Alt), Dirigent Karel Ancerl (Hindemith: Philharmonisches Konzert; Mahler: Kindertotenlieder; Strawinsky: "Petruschka")

20.00 Uhr, Hofburgkapelle: Wiener Festwochen: Orgelkonzert Alois Forer (Bach, Mozart, Reger, Schmidt, Alain, J.N. David)

Samstag, 13. Juni:

17.30 Uhr, Burg Kreuzenstein: Wiener Festwochen - Wiener Kammervereinigung: "Historische Serenade"; Wiener Kammervereinigung, Trompeterchor der Stadt Wien, Bläserensemble der Volksoper, Dirigent Hans Schemitsch (Bruck, Costeley, Encina, Finck, Gallus, Hofhaimer, Isaac, de la Rue, de Pres, de Monte, Ponce)

19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Prager Philharmoniker, Dirigent Karel Ancerl (Klusak: Mahler-Variationen; Debussy: "La mer"; Mahler: 1. Symphonie)

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert der Wiener Symphoniker, Dirigenten Darius Milhaud und Kurt Rapf (Strawinsky: "Die Geschichte vom Soldaten"; Milhaud: "L'home et son désir" und "La création du monde")

Sonntag, 14. Juni:

11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Wiener Symphoniker, Diétrich Fischer-Dieskau (Bariton), Fritz Wunderlich (Tenor), Dirigent Josef Krips (Schubert: 8. Symphonie h-moll; Mahler "Das Lied von der Erde")

- 11.00 Uhr, Hof des Deutschen Ritterordenshauses: Wiener Festwochen-Mozartgemeinde Wien: Mozart-Matinée; Sonja Schöner (Sopran), Annemarie Steffens (Sopran), Mihoko Ayoama (Alt), Kurt Dieman (Bariton), am Flügel Dr. Erik Werba; Bläservereinigung der Wiener Volksooper; Wiener Sängerknaben, Chorus Viennensis, Leitung Ferdinand Grossmann (Kammermusik, Lieder, Terzette, Chöre)
- 15.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus IX; Wiener Barockensemble, Paul Badura-Skoda und Jörg Demus (Klavier), Dirigent Theodor Guschlbauer (J.S.Bach: 4. Klavierkonzert A-dur, Konzert für zwei Klaviere c-moll, 1. Klavierkonzert d-moll, Konzert für zwei Klaviere C-dur)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Prager Philharmoniker, Iván Moravec (Klavier), Dirigent Vaclav Neumann (Webern: Sechs Stücke op. 6; Ravel: Klavierkonzert G-dur; Dvořák: 5. Symphonie e-moll "Aus der Neuen Welt")
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hermann Prey, am Flügel Alfred Brendel (Schubert: "Winterreise"); Wiederholung vom 11. Juni
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Festwochen - Mozartgemeinde Wien: Kammerkonzert; Christa Ludwig (Mezzosopran), Walter Berry (Baß), Dr. Erik Werba (Klavier), Das Wiener Trio (R. Strauss: Sonate für Cello und Klavier, Sonate für Violine und Klavier, ausgewählte Lieder; Mozart: Trio G-dur KV 564)
- - -

Sportfest der Wiener Hortkinder

=====

4. Juni (RK) Die Hortkinder der Stadt Wien veranstalten am 10. Juni auf dem Sportplatz 17, Franz Glaser-Gasse, ihr Sportfest. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit Liedern und Volkstänzen. Von 12 bis 13 Uhr ist eine Ruhepause und um 13 Uhr beginnen die Entscheidungskämpfe in Ball über die Schnur, Völkerball und in den Staffelläufen.

Frau Stadtrat Jacobi wird um 14.30 Uhr die Preisverteilung vornehmen.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, zu dem Sportfest, namentlich zur Preisverteilung um 14.30 Uhr, Berichterstatter zu entsenden.

- - -

Wiener Schulen: Gedenken an Bertha von Suttner
 =====

4. Juni (RK) Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer hat einen Erlaß an alle Wiener Schulen herausgegeben, in dem darauf hingewiesen wird, daß im Juni zweimal Gelegenheit ist, der großen österreichischen Vorkämpferin für den Frieden, Bertha von Suttner, zu gedenken. Bertha Suttner wurde am 9. Juni 1843 in Prag geboren und ist am 21. Juni 1914 in Wien gestorben. Ihr Lebenswerk war der "Philosophie des Mitleids", der Völkersolidarität, der Zusammenarbeit aller Nationen im Interesse des Friedens geweiht.

In dem Erlaß heißt es: "Im Rahmen der staatsbürgerlichen Erziehungsarbeit soll im Juni des heurigen Jahres in allen Wiener Schulklassen in einer der jeweiligen Entwicklungsstufe der Kinder gemäßen Form des vorbildhaften Lebens und Wirkens der bedeutenden Österreicherin gedacht werden. Hierbei mögen besonders die Gedanken der Humanität, der Solidarität und des Weltfriedens erzieherisch ausgewertet werden.

Wie groß der Einfluß dieser Frau auf die damals regierenden Kreise war, zeigt die Tatsache, daß auf ihr Drängen im Jahre 1899 die erste große internationale Friedenskonferenz im Haag zustandekam. Sie äußerte schon im Mai 1914 den Gedanken einer Vereinigung Europas, der erst nach dem zweiten Weltkrieg wieder auflebte und schließlich auch in den 'Vereinten Nationen' Gestalt annahm. Sie vermochte den Gelehrten, Chemiker und Großindustriellen Alfred Nobel zur Stiftung eines Preises für Bemühungen um den Friedensgedanken zu bewegen. Bertha von Suttner erhielt selbst im Jahre 1905 als erste Frau und als erste Österreicherin den Friedensnobelpreis."

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
 =====

4. Juni (RK) Samstag, den 6. Juni, Route 1 mit Internationalem Studentenheim, dritter Strombrücke und Donaupark sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Überreichung des Ehrenringes an Lotte Lehmann
=====

4. Juni (RK) Der Wiener Gemeinderat hat beschlossen, Kammer-
sängerin Lotte Lehmann in Würdigung ihrer außerordentlichen künstle-
rischen Leistungen den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. Die
feierliche Überreichung des Ehrenringes durch Bürgermeister Jonas
findet Mittwoch, den 10. Juni, um 11 Uhr im Stadtsenatssaal des
Wiener Rathauses statt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

- - -

Adolf Lieben zum Gedenken
=====

4. Juni (RK) Auf den 6. Juni fällt der 50. Todestag des be-
rühmten Chemikers Univ.-Prof. Dr. Adolf Lieben.

Er wurde am 3. Dezember 1836 in Wien als Sproß einer Familie
geboren, die bedeutende Gelehrte hervorgebracht hat. Nach Absol-
vierung der Fachstudien erfolgt 1861 seine Habilitierung. 1864
erhielt er eine Berufung als Ordinarius an die Universität Palermo.
Die nächsten Stationen waren Turin und Prag. 1875 kehrte er in seine
Vaterstadt zurück und wurde Vorstand des Zweiten Chemischen Univer-
sitätslaboratoriums. In diesem Wirkungskreis arbeitete er mehr als
30 Jahre bis zu seiner Emeritierung. Er war ordentliches Mitglied
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und lebensläng-
liches Mitglied des Herrenhauses. Adolf Lieben hat auf dem Gebiet
der organischen Chemie Pionierarbeit geleistet. Diese ist die Lehre
von den Kohlenstoffverbindungen. Hier mußten zunächst die wichtig-
sten Stoffklassen erforscht und die Verbindungsglieder gefunden wer-
den. Lieben gelang es, eine lückenlose Reihe solcher Verbindungen
von der Ameisensäure mit einem Kohlenstoffatom bis zur Oenanthyl-
säure mit sieben Kohlenstoffatomen herzustellen. Wesentlich wurden
auch seine Arbeiten über die Kohlensäureassimilation der grünen
Pflanzen.

- - -

WIENER FESTWOCHEN 1964Das Programm für Samstag, 6. JuniTheater:

- Burgtheater: Ustinov: "Endspurt"
Akademietheater: Molnár: "Der Schwan"
Staatsoper: Ballettabend
Redoutensaal: Mozart: "Die Hochzeit des Figaro"
Volksoper: Straus: "Ein Walzertraum"
Theater in der Josefstadt: 15.30 Uhr, Kaiser: "Kolportage"
19.30 Uhr, Schnitzler: "Lebendige Stunden", "Die
Gefährtin", "Komtesse Mizzi oder "Der Familientag"
Volkstheater: 15.30 und 19.30 Uhr, Wedekind: "König Nicolo"
Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"
Raimundtheater: Straus: "Ein Walzertraum"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:
"Tabula Rasa"
Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"
Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"
Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder
an der Macht"
Theater die Tribüne: nach Vickers von Allan, Arout, Dougall:
"Gog und Magog"

Musik:

- 11.00 Uhr, Österreich-Haus
Feierstunde für j.N.David, J.Marx und E.Wellesz
19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal
Franz Schmidt: "Das Buch mit den sieben Siegeln"
Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde,
Wiener Symphoniker, Dirigent: Josef Krips
Anton Dermota, Evangelist, Otto Wiener, Stimme des
Herrn, Teresa Stich-Randall, Sopran, Ermanno Lorenzi,
Tenor, Walter Poduschka, Baß, Kurt Rapf, Orgel.

Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

9.00 Uhr, WAC-Platz, Rustenschacherallee 9: Sportfest.

5. Bezirk:

14.00 Uhr, Stöbergasse 11-15: Ballettaufführungen.

6. Bezirk:

19.30 Uhr, Amerlingstraße 6: Österreichische Autoren der Gegenwart.

7. Bezirk:

19.00 Uhr, Kaiserstraße-Lerchenfelder Straße: Gedenktafelent-
hüllung.

8. Bezirk:

10.00 Uhr, vor dem Hause Zeltg. 12: Gedenkstunde E.Eysler.

9. Bezirk:

16.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Währinger Straße 43: Schöne Ge-
schichten für kleine Leute.

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Laxenburger Straße 8-10: Mandolinenkonzert.

11. Bezirk:

16.30 Uhr, Wiener Zentralfriedhof, Eingang 2.Tor: Führung.

12. Bezirk:

19.30 Uhr, Schönbrunner Straße 259: Opern- und Operettenabend.

13. Bezirk:

15.00 Uhr, Maxingstraße 15: Führung d.d. Hietzinger Bieder-
meierfriedhof.

16.00 Uhr, Altersheim Lainz: Nachmittagskonzert.

19.00 Uhr, Wolfrathplatz: "Wien, die Stadt zur Jahrhundertwende".

14. Bezirk:

9.00 Uhr, Stockhammerngasse (Rapid-Platz: Turn- und Sportfest.

14.00 Uhr, Heschweg (Gr.Schutzhaus v.d. Bienenstand):Führung.

15.30 Uhr, Linzer Straße 297: Filmmatinee "Wiener Gschichten".

18.00 Uhr, Penzinger Straße 59: Führung und Vortrag.

18.00 Uhr, Heschweg, Großer Platz: Akkordeonkonzert.

15. Bezirk:

Hütteldorfer Straße 17: Leistungsschau d.Berufsschulen.

14.00 bis 17.00 Uhr, Auer-Welsbach-Park:Schiffsmodellwettbewerb.

15.00 und 17.00 Uhr, Rosinagasse 4: Modenschau.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Wurlitzergasse 59: Chorkonzert.

17. Bezirk:

16.00 Uhr, Röttergasse 15: Harry Fuss liest "Wiener Humor der Jahrhundertwende"

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Martinstraße 100: "Ein zünftig Volk ist wohlgenut"

19. Bezirk:

14.00 bis 16.00 Uhr, Hohe Warte 38: Führung.

18.00 Uhr, Zahnradbahnstraße 8: Tag des Wienerliedes.

Kirche auf dem Leopoldsberg: Apokalypse 63. Ausstellung.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Raffaelgasse 11: "Bei Kerzenlicht"

21. Bezirk:

17.00 bis 19.00 Uhr, Prager Straße 33: Sonderausstellung.

18.00 Uhr, Prager Straße 31: Jugend musiziert.

22. Bezirk:

10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, Erzherzog Karl Straße 169: Ausstellung "Stadlauer Künstler"

10.00 bis 16.00 Uhr, Schüttaustraße (Volksheim): Ausstellung.

23. Bezirk:

16.00 Uhr, Mauer, Geißgasse 4: "Beliebte Melodien."

Sonstige Veranstaltungen:

17.00 Uhr, Künstlerhaus: Rothsteins Fadenbühne: "Wien, Wien nur Du amZWirn"

11.00 bis 13.00 Uhr, Meisterkurse für Gesang und Klavier im Internationalen Kulturzentrum, Wien I., Annagasse 20.

- - -

Antrittsbesuche des indischen Botschafters und des australischenGeschäftsträgers

4. Juni (RK) Der neue indische Botschafter in Wien, Parmeshwar Narain Haksar, und der australische Geschäftsträger in Wien, Frank Bell Cooper, statteten heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus ihre Antrittsbesuche ab.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates

4. Juni (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Friedrich Harzfeld (5. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Obermagistratsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß. Anwesend war auch Bezirksvorsteher Reisz.

- - -

Ab heute nachmittag:Schützplatz im 14. Bezirk Einbahn

4. Juni (RK) Die Fahrbahnen des im 14. Bezirk gelegenen Schützplatzes werden in der Richtung von Hausnummer 1 zur Nummer 2 und von Nummer 6 zur Nummer 7 zu Einbahnstraßen erklärt. Diese Regelung tritt heute nachmittag in Kraft.

- - -

Vizebürgermeister Mandl zum Thema:

Renovierung der Secession und Ausstellung "Wien um 1900"
=====

4. Juni (RK) Bei der heutigen Pressekonferenz in der Secession anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Wien um 1900" kam Vizebürgermeister Mandl auf die für die Wiener Festwochen von der "Künstlerhaus - Gesellschaft bildender Künstler Wiens" geplanten Ausstellung "Vorläufer des 20. Jahrhunderts" zu sprechen.

Es hat um diesen Plan sehr unschöne Auseinandersetzungen gegeben und äußerst unsachliche Kritiken am Kulturamt der Stadt Wien. Das Kulturamt hat der Künstlerhaus-Gesellschaft vorgeschlagen, in der geplanten Ausstellung Wiener Vorläufer der Secessionisten zu zeigen, was sich in den thematischen Rahmen der Festwochen gut eingefügt hätte. Die Künstlerhaus-Gesellschaft dagegen bestand darauf, das Expositionsthema multinational auszuweiten und dazu verschiedenste Bilder aus aller Welt zusammenzuholen. Das wäre sehr teuer gekommen und in keinem sinnvollen Zusammenhang mit dem übrigen Ausstellungsprogramm gestanden. Nur aus diesem Grunde findet die Ausstellung nicht statt und keineswegs deshalb, weil das Kulturamt in der Veranstaltung der Künstlerhaus-Gesellschaft eine Konkurrenz hätte sehen wollen. Eine solche Behauptung ist lächerlich, zumal das Kulturamt stets die Anschauung vertrat, daß es für Wien desto besser ist, je mehr auf künstlerischem Gebiet geschieht, gleichgültig von welcher Stelle die Initiative ausgeht.

Vizebürgermeister Mandl ging auch auf Presseberichte über die Renovierung der Secession ein: Ein Wiener Wochenblatt hat die Neugestaltung des Ausstellungsraumes mit einem Autosalon verglichen und behauptet, Wiens Architekten seien über die renovierte Secession empört. Dazu ist festzustellen, daß letzteres höchstens von einigen wenigen Wiener Architekten gesagt werden könne. Der Vergleich mit einem Autosalon wird jedem objektiven Besucher als abwegig erscheinen.

Der erwähnte Pressebericht behauptet, der Architekt habe vom Kulturamt den präzisen Auftrag erhalten, "die Secession in ein modernes Mehrzweck-Ausstellungshaus zu verwandeln". Diese Behauptung ist unwahr. Eine Berichtigung im Sinne des Pressegesetzes wird gefordert werden. Das Kulturamt hat als Richtlinien für die Renovierung nur verlangt, daß sie nach den Plänen Olbrichs erfolge.

Die Renovierung der Außenfassade wurde aus einem konkreten und sinnvollen Grund noch nicht in Angriff genommen. Die zu erwartende Staub- und Schmutzentwicklung beim Umbau der Zweierlinie würde das Äußere der Secession wieder gefährden, weshalb man mit der Wiederherstellung der Außenfassade warten will, bis das Verkehrsbauwerk der Zweierlinie fertig ist.

Auch Architekt Kitt ging auf Kritiken ein. Er stellte fest, daß der Renovierung mühsam zusammengetragenes Material und Pläne Olbrichs (nicht Olbricht!) zugrundegelegt wurden. Dennoch mußte manches weggelassen werden, was nicht mehr genau rekonstruierbar war.

Die Zwischendecke in dem turmartigen Foyer, die viele Kritiker stört, findet sich auch in dem Entwurf von Prof. Rainer. Der Ausdruck "Mehrzweckhalle" gibt die Intentionen falsch wieder. Es war nur der Plan, in den oberen Räumen allenfalls eine Parallel-Ausstellung zu ermöglichen. Die Konvektorenheizung war technisch nötig, beeinträchtigt die Ausstellungsmöglichkeiten aber in keiner Weise.

Das System der flexiblen Wände hat sich bereits für diese erste Ausstellung als sehr brauchbar erwiesen: die Aufstellung benötigte kaum drei Stunden. Durch diese Wände sind alle Variationen der Raumgestaltung möglich, selbst die Rückkehr zu den getrennten Sälen.

Die Lichtrasterdecke und das Glasdach gewährleisten eine gleichmäßige Beleuchtung. Es gibt keine Haupt- und keine Nebenräume und damit auch keine Benachteiligung eines Künstlers mehr. Die Kellerräume enthalten einen Film-Vorführraum und Klubräume, die zu einem Künstlerzentrum werden sollen, wie es das "Kaffee Secession" früher war.

Die Gesamtkosten der Renovierung, die ausschließlich von der Gemeinde Wien getragen werden, belaufen sich auf 6,6 Millionen Schilling.

Weitere Leihgaben für "Wien um 1900" eingetroffen

Heute mittag sind die letzten drei Gemälde für "Wien um 1900" in der Secession eingetroffen. Es handelt sich um Leihgaben der Nationalgalerie Prag - Klimts "Jungfrau" und "Blumengarten" sowie Egon Schieles "Schwangere und Tod" -, die bei der heutigen Pressekonferenz noch nicht zu sehen waren.

Weitere Modernisierungen im Altersheim Lainz
=====

4. Juni (RK) Bürgermeister Jonas besuchte gestern nachmittag das Altersheim Lainz, um sich von Direktor Dr. Zigmund und Verwalter Sentall über die Sorgen und Nöte der Heimleitung informieren zu lassen.

Gegenwärtig sind im Lainzer Altersheim 4.150 Pfléglinge untergebracht, für deren Betreuung und Versorgung 1.500 Angestellte eingesetzt sind, darunter 87 Ärzte und 800 Pflegerinnen und Pfleger. In den Nachkriegsjahren wurden die einzelnen Pavillons schrittweise modernisiert, mit Zentralheizungsanlagen versehen und Tagräume eingerichtet. Die jahrelange Inanspruchnahme einiger Pavillons durch die Besatzungsmacht hat diese Arbeiten teilweise behindert und verzögert.

Nunmehr sind noch drei Pavillons ohne Zentralheizung, was sich im vergangenen langen Winter sehr ungünstig bemerkbar gemacht hat. Bürgermeister Jonas ließ sich über diese Umstände eingehend informieren und teilte dann mit, daß er die Finanz- und Bauabteilungen des Magistrats beauftragen werde, noch heuer mit der Errichtung der Zentralheizungsanlagen für diese drei Pavillons zu beginnen. Im gleichen Zuge werden die nötigen Installationen für eine Warmwasseraufbereitung in diesen Pavillons eingebaut werden.

- - -

Schweinenachmarkt vom 4. Juni
=====

4. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 65. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 4. Juni
=====

4. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 7 Stiere, 2 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe: 11. Verkauft
wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Perdenachmarkt vom 4. Juni
=====

4. Juni (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Stadtrat Maria Jacobi - neuer Vorsitzender des Städtebund-Wohlfahrts-

ausschusses

4. Juni (RK) Im Wiener Rathaus fand heute die Neukonstituierung des Wohlfahrtsausschusses des Österreichischen Städtebundes statt. Über Vorschlag von Generalsekretär Schweda wurde die Wiener Wohlfahrtsreferentin, Stadtrat Maria Jacobi, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter des Vorsitzenden sind die Stadträte Flucher, Klagenfurt, und Hillinger, Linz.

Einleitend referierte Generalsekretär Schweda über die Vorarbeiten und Ziele der 3. Alten-Enquete des Städtebundes, die am 1. und 2. Oktober dieses Jahres abgehalten wird. Die Vorschläge darüber wurden vom Ausschuß gebilligt.

Über die Entwicklung und Problematik der Behindertenfürsorge sprach Dr. Pindur vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Dr. Drapalik, Wien, gab eine Darstellung über den Verlauf und die Ergebnisse des Deutschen Fürsorgetages 1963. Den Abschluß der Tagung bildete ein Erfahrungsaustausch über Praxisfragen der kommunalen Wohlfahrtsarbeit.

- - -